



CDU-Fraktion  
im Rat der Stadt Rheinbach



Fraktion **BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN**  
im Rat der Stadt Rheinbach

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Schule, Bildung und Sport  
Herrn Joachim Schneider  
über Herrn Bürgermeister Ludger Banken  
Schweigelstraße 23  
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 03.11.2021

### **Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport am 25.11.2021**

Sehr geehrter Herr Schneider,  
sehr geehrter Herr Banken,

die Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie darum, den nachfolgenden Antrag zum Thema „**Optimierung des IT-Supports für die städtischen Schulen**“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheinbach am 25.11.2021 zu setzen.

**Die Verwaltung wird beauftragt den IT-Support für die städtischen Schulen durch eine langfristig tragfähige Zukunftslösung zu optimieren, indem die im Rahmen der Zusatz-Verwaltungsvereinbarung „Administration“ zum „DigitalPakt Schule“ verfügbaren Mittel in Höhe von 117.246,60 Euro zur Umsetzung einer Optimierung des IT-Supports abgerufen werden.**

**Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, dass eine durchgängige Lösung für einen sicheren und effizienten 2nd-Level-Support in allen Schulen (*v. a. zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der lernförderlichen Infrastruktur*) entwickelt wird (*einschließlich verstärkter schnell verfügbarer Vor-Ort-Betreuung sowie Grundausbildung neu bestellter schulischer IT-Beauftragter und (jährlicher) Fortbildung schulischer IT-Beauftragter, damit diese bestmöglich den 1st-Level-Support vornehmen können*).**

Dies soll geschehen, indem

- die bisherigen Erfahrungen bei den städtischen IT-Bediensteten und Schulleitungen bzw. schulischen IT-Beauftragten kompakt erhoben werden,
- der erforderliche Aufwand bis 2026 und die benötigten Ressourcen ermittelt werden,
- die Optionen einer Umsetzung durch mehr städtische Mitarbeiter\*innen und externe Dienstleister, durch einen verstärkten Einsatz externer Dienstleister oder gemeinsame Support-Teams mit Nachbarkommunen vergleichend geprüft werden,
- Reaktionszeiten definiert und ein Ticketsystem ausgewählt werden,
- darauf aufbauend mit den Schulleitungen Vereinbarungen über die Aufgabenverteilung im Wartungsbereich (Service-Level-Vereinbarungen) geschlossen werden,
- die Ergebnisse dem Ausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden;

**Weiterhin soll die Verwaltung prüfen, ob gemeinsam mit den Schulen eine administrative Netzwerksoftware (inkl. zentraler Benutzer\*innenverwaltung als Management für alle eigenen und fremden Geräte) als Unterstützung bei Wartung und Unterrichtseinsatz samt eines darauf abgestimmten Mobile Device Managements ausgewählt und eingeführt wird.**

**Begründung:**

Gerade seit 2020 ist die Zahl der in den städtischen Schulen eingesetzten Endgeräte (Tablets, Präsentationstechnik, Drucker, PCs etc.) rasant angestiegen und auch die IT-Infrastruktur wird ausgebaut. Entsprechend sind die Anforderungen an Betrieb und Support kontinuierlich gewachsen und werden dies weiterhin tun. Die schulischen IT-Verantwortlichen und die städtischen Bediensteten des IT-Supports haben besonders in der Corona-Zeit unter großem persönlichem Einsatz den Betrieb und die Wartung der IT gewährleistet. Um angesichts der wachsenden Zahl und Anforderungen den IT-Support langfristig effizient, sicher, nachhaltig und bedarfsgerecht zu gestalten, ist es nach unserer Auffassung wichtig, die Strukturen des Supports so auszugestalten, dass sie langfristig funktionieren. Deshalb beantragen wir, entsprechende Schritte in diese Richtung anzugehen. Der Antrag basiert dabei vor allem auf den Antworten der Verwaltung auf eine schriftliche Anfrage zum IT-Support vom 18.10.2020.

Die hierzu im Beschlussvorschlag benannten Bausteine orientieren sich an den Empfehlungen von Expert\*innen, auch für Kommunen vergleichbarer Größe (vgl. KDN-Leitfaden für Schul-IT, diverse aktuelle Medienentwicklungspläne). Entsprechend erscheint es uns nicht sinnvoll, zunächst einen Medienentwicklungsplan durch einen externen Dienstleister zu beauftragen, der dann im Bereich des Supports zu denselben Empfehlungen kommt. Schätzungen der Ressourcen und der Kapazitäten können auf Basis des aktuellen Meckenheimer Medienentwicklungsplans erfolgen. Wenn zusätzliche Beratung durch Dritte erforderlich ist, sollte dies aus unserer Sicht dafür genutzt werden, um bei der Verteilung der Aufgaben zwischen städtischem (oder interkommunalem) IT-Support und externen Dienstleistern die langfristig effizienteste Lösung zu wählen.

Die Antragsteller weisen darauf hin und implizieren in diesem Antrag die Notwendigkeit, Maßnahmen bereits gestaffelt zu ergreifen. So sollen z. B. zeitlich begrenzte Fördermittel zur Optimierung des IT-Supports fristgerecht genutzt werden, auch wenn andere Maßnahmen zur Verbesserung des schulischen IT-Supports ggf. erst später erfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Schneider  
Vorsitzender CDU-Fraktion



Heribert Schiebener  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen